

Deutsche botanische Monatsschrift.

Zeitung für
Systematiker, Floristen und alle Freunde
der heimischen Flora.

Zugleich Organ der botanischen Vereine in Hamburg und Nürnberg
und der Thüring. botan. Gesellschaft „Irmischia“ zu Arnstadt.

Herausgegeben

von

Prof. Dr. G. Leimbach

Direktor der Realschule zu Arnstadt.

Preis jährlich innerhalb des deutschen Reiches im Buchhandel 8 Mark.

XIII. Jahrgang. 1895.

November. *

Nr. 11.

Inhalt: Braun u. Topitz, Über einige neue Formen der Gattung *Mentha*. Evers, Einige südliche *Rubus*-Formen. Blocki, Zur Flora von Galizien u. der Bukowina. Schmidt J., Flüchtige Blicke in die Flora Islands. Zschacke, Zur Flora von Hecklingen u. Sandersleben. Rottenbach, Zur Flora von Meiningen. Bruhin, *Juncus lamprocarpus* oder *lampocarpus*? Neue Eingänge. Anzeigen.

Über einige neue Formen der Gattung *Mentha*.

Von H. Braun und A. Topitz.

Vorliegende Deskriptionen sind das Resultat der genauen Sichtung eines grossen Materiales, welches hauptsächlich den Ländern Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich und Böhmen entstammt. Ohne dass wir uns über die Zweckmässigkeit der Beschreibungen kleinerer Formen hier des näheren aussprechen wollen, glauben wir doch eigens betonen zu müssen, dass diese konstanten Formen, gegenüber den bereits bekannten, mit charakteristischen, leicht erkenntlichen Merkmalen ausgestattet sind. Will man kleinere Formen nicht unterscheiden, und bequemer Weise mit grossen, oft ziemlich künstlich zusammengefügtten Formenkreisen sein Auslangen finden, so ist dieser Ansichtssache, selbstverständlich unter der Voraussetzung, dass auch gegenteiliger Überzeugung Raum gegeben wird, nichts entgegenzusetzen.

Diese Deskriptionen sollen als Ergänzungen der von H. Braun in den Verhandlungen der k. k. zool. bot. Gesellschaft 1890, S. 351—508 publizierten Arbeit: „Über einige Arten und Formen der Gattung *Mentha*“ betrachtet werden, es ist auch daher die Gruppierung der Arten und Formen und ihre Bezeichnung analog derjenigen in obenerwähnter Arbeit.

3 f. bb. *)

M. posoniensis H. Braun. **)

Stengel dicht zottig behaart. Blätter kurz gestielt oder fast sitzend, klein, 12—(14)—27 mm lang und 10—(20)—23 mm breit, herzförmig, mit kurzer Spitze, am Rande tief und teilweise geschlitzt und kraus gesägt, beiderseits dicht behaart, unterseits mit Spuren von Kerbfilz. Oberste Blätter klein, breitkreissherzförmig. Scheinähre gracil mit oft getrennten Wirteln. Kelche klein, kurzglockig, oft violett überlaufen; Kelchzähne langzottig bewimpert, dreieckig spitz bis pfriemlich.

Pressburg: Palfyhof bei Weinor leg. Wiesbaur (als *M. undulata* W.).

3 nach g.

M. rhenana Top.

Wie *M. veneta* H. Br. aber: Stengel dünn. Blätter elliptisch, 3—3,5 cm lang, 2,2—2,5 cm breit, vorne stumpf mit sehr kurzer Spitze, am Rande ungleich spitz, scharf und kurz gesägt. Bracteen grauhaarig, Pedicellen und Kelche dicht grau behaart. Scheinähre ziemlich kompakt, bis 4 cm lang.

Bachufer in den Vogesen (Petry).

Ad. 8.

M. Lamarkii Ten. f. *typica*. **)

Pflanze dicht abstehend zottig behaart; Blätter kraus und geschlitzt gesägt.

Var. bb.)

M. hortivaga H. Braun et Top. **)

Blätter wenig oder nicht gekraust, + geschlitzt bis unregelmässig grob gesägt mit 5—8 mm langen und 2—4 mm breiten, langweichspitzigen Sägezähnen, wenig runzelig und von geringem Indument.

Kultiviert in Linz (leg. Böck).

Var. cc.)

M. lithuanica H. Braun et Top. **)

Blätter geschlitzt gesägt, gekraust; Kelche anliegend kurzflaumig behaart.

Kultiviert in Lychen (leg. Heiland).

11 m formae: **)

M. Wierzbickiana Opiz.

Forma aa) *Lintiae* H. Braun et Top.

Blätter klein, tief geschlitzt gesägt, etwas spitz vorgezogen; Scheinähre gracil, die meisten Quirle etwas getrennt; Kelche klein, dicht anliegend behaart; Bracteen kürzer als die Blütenquirle.

Botan. Garten am Freinberge (leg. Hinteröcker).

*) Die Bezeichnungen beziehen sich, und zwar die Ziffern auf die Arten, die Buchstaben auf die Formen in H. Braun's obenangeführter Arbeit, nach welcher die beschriebenen Formen einzureihen sind.

**) Siehe beigegebene synoptische Tabelle.

Forma bb) subcrispa H. Braun et Top.

Blätter klein, wenig kraus und kurz geschlitzt. Bracteen länger wie die Quirle.

Verwildert am Wege zur Bierhalle in Urfahr (leg. Duftschmid). Pressburg (leg. Schneller).

Forma cc) Holubyana H. Braun.

Stengel dicht kurzhaarig. Blätter der sterilen Zweige gestielt, der blühenden Zweige kurz gestielt. Blattstiele dicht behaart. Blätter eiförmig bis eif.-lanzettlich, mittelgross, mit fast herzförmigem Grunde, oben kurz spitz, trüb- oder graulichgrün, beiderseits dicht behaart, am Rande geschlitzt und fast kraus gesägt mit stumpflichen breiten Sägelappen; die obersten Blätter herzförmig. Bracteen dicht behaart, die unteren lanzettlich, länger wie die Blütenquirle, Blütenquirle von einander entfernt, eine längliche, nicht gracile Scheinähre bildend. Kelche kurzhaarig, glockig mit 3 eckigen, spitzen, dicht grau behaarten Zähnen. Blüten lila.

Von der ähnlichen *M. Lamarkii* Ten. durch nicht fast ellipt.-kreisrunden Zuschnitt der Blätter, die einen mehr lanzettlich-elliptischen Zuschnitt zeigen, und durch die wenig krausen, mehr geschlitzten Blätter mit breiten Sägelappen verschieden.

Bosaca im Trenciner Komitate in Ungarn (leg. Holuby).

13 vor x.

M. mellifluens H. Braun et Top.

Blätter, oft die ganze untere Hälfte ganzrandig, nach vorne sehr scharf zugespitzt, unregelmässig, entfernt, seicht und vorwärts weichspitzig gezähnt, die der Äste schmal lanzettlich (viermal länger als breit), die des Stengels lanzettlich. Scheinähre dick (15 mm) und kurz (25 bis 35 mm).

Bei Gratzen in Süd-Böhmen (Jahn).

14 b—c.

M. Michelii Tenore, Syll. Fl. neap. (1830).

Von *M. oeymiodora* Op. durch kurz bewimperte Kelchzähne, fast kahle Pedicellen, kurz und schwach behaarte Bracteen und durch kurz lanzettliche, spitz und niederliegend gesägte Blätter verschieden.

Kultiviert in Linz (leg. Böck).

14 nach f.

M. rubicunda H. Braun et Top.

Stengel rot, ringsum zerstreut behaart. Blätter lanzettlich, sitzend bis kurz gestielt, spitz, die obersten zugespitzt, seicht und lang gesägt, mit kleinen, weichspitzigen, vorwärts gekrümmten Sägezähnen, unterseits an der ganzen primären Nervatur befläumt. Bracteen lin.-lanzettlich, dicht bewimpert, meist länger als die Dichasie, Bracteolen lineal, ebenso bekleidet. Kelche kahl, mit dreieckig-zugespitzten, bewimperten Zähnen. Pedicellen kahl. Scheinähre bis 11,5 cm lang, schlank, bis oben durchbrochen, die untersten verkümmerten Quirle 1—1,5 cm von einander entfernt. Insertion 1,5—3 cm.

Bei Mühlheim (leg. Lang als *M. viridis* L. pubescens); bei Witten (leg. Hasse).

Hierzu die Varietät bb) *M. Langiana* Top.

Stengel rot, behaart. Blätter lanzettlich, auf den Nerven oft rot überlaufen, oberseits kahl, unterseits auf den Nerven fläumlich; Serratur spitz, liegend, fast weichspitzig. Scheinähren meist unterbrochen. Bracteen behaart und lang bewimpert; Pedicellen kurz fläumlich; Kelche kahl oder kurz samtig-fläumlich; Kelchzähne dicht zottig bewimpert.

Am Elmbach bei Mühlheim (leg. Lang als *M. viridis pubescens*).

15 d—e,

M. hirtescens H. Braun et Top.

Stengel ringsum gleichmässig $\pm$ zerstreut behaart. Blattstiele behaart. Blätter länglich-lanzettlich bis lanzettlich, unterseits an der Nervatur deutlich behaart, oberseits zerstreut behaart. Bracteen lanzettlich, lang zugespitzt, spärlich behaart und bewimpert; Pedicellen rot, kahl; Kelche röhrig-glockig, kahl mit dreieckigen, lang zugespitzten, zottig bewimperten Zähnen. Scheinähre 4—5 cm lang, am Grunde unterbrochen. Insertion 3—4 cm.

Verwildert aus Bauerngärten im Stoder in Oberösterreich (leg. Dürrenberger). (Forts. folgt.)

Einige südliche *Rubus*formen.

Von G. Evers, Rektor etc. a. D.

III. *)

Eine etwas flaumigere Form mit breiterer lockerer Rispe:

F. patula: Roma, ad Caffarella in valle Almonis, in sepibus, 22. Juni 1889.

8. *R. cocullotinus*. Strauch niederliegend, über und zwischen Felsblöcken sich hinschmiegend, Schössling fast rund. Nähere Beschreibung unten.

Abruzzi: ad pagum Cocullo. 1. Juli 1889.

Die folgenden beiden Formen glaube ich für Bastarde halten zu sollen.

9. *R. loppiensis* = *R. fruticosus* L. (plicatus) $\times$ *dalmatinus*.

Tirolia australis: in saxosis ad Loppio. 15. Mai 1894.

10. *R. tridentinus* = *R. rusticanus* $\times$ *discolor*? Um Trient.

Anscheinende Zwischenformen zwischen *R. ulmifolius* Sch. und *R. collinus* DC.

11. *R. sabinus*. Strauch aufrecht. Schössling graugrün, dicht-behaart, Blättchen oberseits trüb-olivengrün, unterseits weisslich-filzig. Kronen rot.

Sabina: Palombara, in pascuis pietrosis ad radices montis Gennaro. 15. Juni 1889.

12. *R. vejentinus*. Strauch niederliegend; Schössling graufilzig; Blättchen wie vor. Kronen rot. In agro Vejentino ad Isola Farnese. 7. Juni 1892.

2. Gruppe: *Rubus collinus* DC. Kronen weiss. Blättchen unterseits weiss- oder graufilzig; oberseits behaart oder kahl, trüb-olivengrün, lederig; Schössling flaumig, Rispenäste filzig, ohne Drüsen.

13. *Rub. collinus* DC. f. *prostrata*. } Blättchen oben kahl, wie

14. *R. collinus* DC. f. *glabrata*. } bei *R. arduennensis* Lib.

*) II. vergl. S. 72—74 des Jahrg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Braun Hans, Topitz Alois

Artikel/Article: [Über einige neue Formen der Gattung Mentha 145-148](#)